



Das Sehnder Blatt



Inhalt

Inhalt/Impressum	Seite 2
Vorwort	Seite 3 + 4
Ausflug zum Oldtimermuseum	Seite 4 + 5
Heute wird gebacken	Seite 6 + 7
Jahresplanung 2. Halbjahr	Seite 8 + 9
Schaufenster Sehnde	Seite 10
Angelausflug	Seite 11 + 12
Geburtstage	Seite 13
Abschied Hannah Dezelske	Seite 14
Abschied Christopher Blumrich	Seite 14 + 15
Schützenaufmarsch	Seite 16
Räuchern bei Frau Gottscholl	Seite 17 + 18
Vorstellung Michelle	Seite 19
Vorstellung Sarah	Seite 19
Steckbrief	Seite 20
Sommerfest	Seite 21 + 22 + 23
Gartenfest in der AWO von Frau Merfert	Seite 24
Ausflug zur Kaffeerösterei	Seite 25 + 26 + 27
Strandparty	Seite 28 + 29
AWO informiert	Seite 30
Rätsel	Seite 31
Humor	Seite 32
Ratespaß	Seite 33
Lösungen	Seite 34
In Gedenken	Seite 35



Impressum:

Herausgeber:	AWO Residenz Sehnde, Achardstr. 1, 31319 Sehnde
Redaktion:	Stephanie Schmidt, Corinna Gerardi, Elke Rybicki
Fotos:	Stephanie Schmidt, Corinna Gerardi, Elke Rybicki
Auflage:	200 Stück
Erscheinungsweise:	Vierteljährlich
Layout & Druck:	cmyk Werbung & Druck, Warper Str. 26, 31613 Wietzen

Spätsommer



Gelb liegen Stoppelfelder
in müder Sommerglut,
und fleiss'ge Schwalbenpaare
füttern die letzte Brut.

Trotz wolkenlosem Himmel
weht merklich kühl der Wind.
Man spürt, dass Sommertage
jetzt nur gezählt noch sind.

An Strauch und Baume färbt sich
schon hier und dort ein Blatt.
Die Brombeer'n reifen prächtig,
die Luft riecht schwer und satt.

Der See schlägt sanfte Wellen,
verführt kaum noch zum Bad.
Der Angler an dem Ufer
jetzt seine Ruhe hat.



Man fühlt des Sommers Neige,
schaut wehmütig zurück,
erahnt des Winters Kälte,
sehnt Frühlingszeit zurück.

(Annegret Kronenberg)

Das Stück Wehmut, das der Ausklang eines jeden Sommers mit sich bringt, haben wir schon Ende Juli verspürt mit dem Abschied von unseren FSJlern Frau Dezelske, Herrn Ludwig und Herrn Blumrich, aber auch von unserem Auszubildenden Herrn Khalef, der mit bestandener Prüfung als Kaufmann für Bürokommunikation unser Haus verlassen hat. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihren Einsatz und die gute Arbeit zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner bedanken!

Doch jeder Abschied birgt auch einen Neuanfang in sich: Wir durften Anfang August unseren neuen Auszubildenden in der Verwaltung, Herrn Eike Böse,

Vorwort/Unterwegs

begrüßen. Und auch im Begleitenden Dienst gibt es neue Gesichter: Sarah Bartels und MichellePlitzko haben sich für ein Freiwilliges Soziale Jahr in unserem Haus entschieden und beleben mit ihrer Frische und Jugend den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner. Auf gute Zusammenarbeit!

An dieser Stelle möchte ich kurz erwähnen, dass wir auch noch eine Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BfD) zu vergeben haben – ein Blick auf unsere Homepage verrät mehr darüber!

Und nun wünsche ich viel Spaß beim Stöbern in den Geschichten, die wir hier in der AWO Residenz Sehnde erleben konnten!

Ihre
Maren Reisener
Einrichtungsleiterin

Ausflug zum Oldtimermuseum



Am 5. März stand ein Angebot für unsere Männer auf dem Plan des Begleitenden Dienstes: Ein Besuch des Oldtimermuseums in Hemmingen. Bei herrlicher Sonne beginnt der Ausflug um 14.30 Uhr. Nach ca. 30 Minuten Busfahrt, kommen wir in Hemmingen/Ohlendorf an und werden freundlich begrüßt von

Herrn Filax, dem Inhaber des kleinen Museums.

In einem ehemaligen Schweinestall erwarten uns 22 liebevoll restaurierte Fahrzeuge und zu jedem einzelnen Auto hat Herr Filax, der von Beruf Tischler ist, einen persönlichen Bezug



und seine Geschichten. Entweder hat er ein Exemplar früher selbst einmal besessen und es dann zurückgekauft, oder es sind Autos von Freunden, Nachbarn oder Familienmitgliedern. Jedes Exponat hat deshalb eine eigene Geschichte und einen Namen! So heißen die Oldtimer Fridolin, Dolores oder Heinrich. Das älteste Fahrzeug, der Opel Kadett „Gustav“ stammt aus dem Jahr 1938. In seiner Werkstatt restauriert Herr Filax gerade liebevoll ein Goggomobil. Die Restaurierung eines Autos kann bis zu einem halben Jahr dauern.



Neben seiner Leidenschaft für alte Autos, interessiert sich Herr Filax auch für Rettungsboote. Deshalb konnten wir in einem Nachbargebäude auch den Holznachbau des Seenotkreuzers Abelius in Originalgröße bewundern.

Ein Stück Geschichte und ein Stück Erinnerung für die Bewohner: Sie erzählen von ihren eigenen ersten

Autos, die sie teils unter den Exponaten wiedererkennen und geben die eine oder andere Anekdote zum Besten.

Bis zur Rückkehr der Busse genießen wir noch das Bauernhofambiente in der Sonne und Herr Frie fachsimpelt mit einer jungen Reiterin, die vor den Stallungen ihr Pferd für den Ausritt vorbereitet.

Um 17.00 Uhr sind wir mit viel Gesprächsstoff und schönen Erinnerungen zurück in der AWO Residenz Sehnde.

Ihre Elke Rybicki

Generationsarbeit

Heute wird gebacken!

Am 25. April war es nun schon zum 6. Mal soweit – Zukunftstag bei uns in der AWO Residenz!

In meiner Abteilung Hauswirtschaft hatten sich 5 Mädchen der Kooperativen Gesamtschule Sehnde gemeldet, die alle einmal in unsere Großküche reinschnüffeln wollten.



Pünktlich um 9.30 Uhr versammelten sich Alina, Ronja, Kyra, Marie und Lena in meinem Büro, lernten sich teilweise erst einmal kennen, bekamen ihre „Arbeitskleidung“ (rote T-Shirts mit aufgedrucktem Namen) und wurden von mir auf den Tag vorbereitet. Es sollte Kuchen für das ganze Haus gebacken werden.

Dann ging es ab in die GROSSEKüche!

Dort hatte Herr Hanisch, unser Küchenchef, schon alles vorbereitet. Die Zutaten standen bereit und warteten nur darauf, von uns verarbeitet zu werden. Für den Apfelkuchen mussten zuerst einmal 10 kg Äpfel geschält und in Spalten geschnitten werden, puhhhhhh! Diese große Aufgabe übernahmen Marie, Lena und Kyra. Zur gleichen Zeit wurde von Alina und Ronja der Teig und von mir die Butterstreusel vorbereitet. Nachdem alle einzelnen Komponenten fertiggestellt



Generationsarbeit



waren, konnten wir gemeinsam 5 große Bleche (3x Apfelkuchen und 2x Kirschkuchen) belegen und in unseren „riesengroßen“ Ofen schieben. Nach getaner Arbeit wurde sich dann erst einmal bei einem leckeren Mittagessen gestärkt.

Voll Elan ging es dann in die zweite Runde:

Der Kuchen wurde portioniert

(insgesamt 140 Stücke), auf Wagen verteilt und auf die Wohnbereiche gefahren. Natürlich musste diese „Delikatesse“ dann auch von den kleinen Bäckerinnen selbst verteilt werden!! Wie jedes Jahr freuten sich unsere Bewohner sehr über den selbst gebackenen Kuchen, über das nette, junge Servicepersonal und sparten natürlich wieder nicht mit viel Lob!!

Alle waren glücklich – die Bewohner und die Mädchen! Am Ende des Tages waren sich alle einig: Es war ein schöner Tag und hat viel Spaß gemacht!

Zum Schluss noch ein großer Dank an unsere Köche für ihre Unterstützung und übergroße Geduld und an Herrn Krehahn (AWO CAT) für die gesponserten T-Shirts.



Herzliche Grüße

Ihre

Elke Schellenberger,

Hauswirtschaftsleiterin

AWO informiert



AWO informiert

Jahresplanung des Begleitenden Dienstes

Die Jahresplanung des Begleitenden Dienstes für das 2. verspricht wieder eine Menge Highlights für unsere Bewohnerinnen, Bewohner und deren Angehörige.

- **06. September 2013 Shanty – Chor**
- **12. September 2013 Ausflug zum Zoo Hannover**
- **12.09.2013 Diavortrag Schottland Hr. Ehrhardt**
- **23.09.2013 trifft sich der Heimbeirat**
- **07.10.2013 Dia- Vortrag (Hr. Windrich) Nordkap**
- **11.10.2013 Heimbeirat begrüßt neue
BewohnerInnen**
- **27.09.2013 Diavortrag Schottland Hr. Ehrhardt**
- **Oktober 2013 Ausflug Museum für
Küchenutensilien für Frauen**
- **21.10.2013 AWO Kochstudio mit Frau Schünemann**
- **28.10.2013 AWO Kochstudio mit Frau Schünemann**
- **07.11.2013 Lichterfest mit Kita Ladeholz**
- **11.11.2013 Martinstag**
- **19.11.2013 Lyriknachmittag**

- **23.11.2013 Trauergedenktag**
- **25.11.2013 Weihnachtsliedersingen mit Kita
Ladeholz**
- **02.12.2013 trifft sich der Heimbeirat**
- **06.12.2013 Weihnachtsbasar/markt mit den
Jagdhornbläsern**
- **07.12.2013 Ausflug zum Weihnachtsmarkt Sehnde**
- **02.12.2013 Heimbeirat begrüßt neue
BewohnerInnen**
- **20.12.2013 Weihnachtsfeier (Hr. Tannhäuser)**
- **31.12.2013 Silvester**

Diverse Überraschungen sind immer dabei und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Änderungen sind wie immer vorbehalten.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Schmidt vom Begleitenden Dienst & Alltagsbegleitung.



Gewerbeschau

Schaufenster Sehnde

Die Gewerbeschau „Schaufenster Sehnde 2013“ fand in diesem Jahr am 27./28. April im Borsigring statt.

Im frisch renovierten Sternsaal und dem Außengelände präsentierten 57 Aussteller ihre Firmen, Waren und Dienstleistungen. Neben lokalen Unternehmen waren Handwerker, Institutionen, Vereine und Verbände präsent. Da darf ein Stand der AWO Residenz Sehnde nicht fehlen.



Der Begleitende Dienst und mehrere Bewohnerinnen und Bewohner der AWO Residenz machten sich am Samstagnachmittag auf den Weg zu der Wirtschaftsschau. Am Stand der AWO Residenz kam man mit Besuchern ins Gespräch, die sich über das Haus informierten. Die Bewohnerinnen und Bewohner machten gemeinsam mit den Mitarbeitern einen Messerundgang. An verschiedenen Ständen war für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Bei Kaffee und Kuchen oder - wer es lieber herzhaft mochte – bei einer Bratwurst, pausierten wir gemeinsam.

Im Gegensatz zu 2011 gab es in diesem Jahr kein Bühnenprogramm. Stattdessen standen Information, Spiel und Spaß für die ganze Familie u.a. mit Kinderschminken und Auftritt eines Clowns auf dem Programm. Drei überdimensionale Maskottchen drehen im Sternsaal ihre Runden: der Sehnder Löwe Kali, ein Maurerjunge und ein Frosch.

Außerdem konnten die Besucher einen Hubschrauberrundflug gewinnen und sieben Minuten lang Sehnde und Umgebung von oben betrachten. Das Glück war unserer Verwaltungskollegin Frau Rulf am Sonntag beschieden. Mit einem gewonnen Rundflug genoss sie Sehnde aus der Vogelperspektive, ein Erlebnis, dass sie so schnell nicht vergessen wird.

Ihre Elke Rybicki



Ausflug „Petri Heil!“



23.Mai 2013 - ein Tag der vielen Bewohnern und Mitarbeitern gerne in Erinnerung bleibt. Wie jedes Jahr um diese Jahreszeit, hieß es in der AWO Residenz „Meine Herrschaften, zieht euch warm an, wir fahren angeln!“

Frau Gottscholl, unsere Pflegedienstleitung, stand bereits in voller

Anglermontur am Teich des Burgdorfer Anglerparadieses, unterstützt von unserem lieben Fido, der vor kurzem seine Ausbildung in unserer Einrichtung erfolgreich abgeschlossen hat, als die Busse mit den Bewohnern am Teich ankamen. Neugierige Blicke von allen Seiten, denn dass so viele Senioren an so einem, doch recht frischen Tag, zum Angeln fahren, fanden selbst die Forellen ungewöhnlich.



Glücklicherweise hatte Frau Gerardi an warme Decken gedacht, so dass die Bewohner unter dem Dach des Pavillons platznehmen und sich das Spektakel aus unmittelbarer Nähe ansehen konnten ohne zu frieren. Um der Kälte vorzubeugen, brachte der Teichbesitzer höchstpersönlich warme Getränke, die unsere Bewohner dankend annahmen.

Lange ließ der erste Fisch nicht auf sich warten, denn schon nach kurzer Zeit konnte Fido eine schöne, große Forelle landen: sein allererster Fisch und dann solch ein Prachtexemplar! Ausgestattet mit den Ködern aus „Jür-

Ausflug



gens Anglereck“ fing unser frisch gebackener Petrijünger die Forelle. Ein viel zu großes, rotglitzerndes Plastikmadenbündel - jeder Angler würde hierüber den Kopf schütteln - verführte die doch recht blinde Forelle und der erste Fang konnte verbucht werden.

Kurze Zeit später fing Frau Gottscholl dann auch ihren Fisch, der von den Bewohnern mit Beifall be-

grüßt wurde.

Selbstverständlich wurden wir auch mit leckeren Speisen versorgt und die Currywurst schmeckte an diesem Tag besonders gut. Da wir dieses Jahr das Brot für die Enten nicht vergessen hatten, kamen diese auch auf ihre Kosten und alle Bewohner verteilten eifrig das trockene Brot an die schnatternden Erpel und Enten. Zum Ende hin spielte das Wetter



nicht mehr auf unserer Seite, es fing an zu regnen. Wie jedoch erfahrene Angler wissen, mag solch ein Wetter für uns unangenehm sein, für den



Raubfisch Forelle hingegen wirkt solch ein Wetter animierend und der Fisch geht auf die Jagd. So konnte ich mit meinem Blinker direkt am Ufer die dritte Forelle überlisten und wir drei Angler waren glücklich. Zusammen mit unseren mittlerweile müden Bewohnern, die einiges zu berichten hatten, fuhren wir nach einem ereignisreichen, abenteuerlichen Tag nach Hause.

Ihr Christopher Blumrich

Danke

Mein FSJ in der AWO Residenz Sehnde

So schnell geht die Zeit um...Ich hatte wirklich ein tolles halbes Jahr hier in der AWO Residenz Sehnde. Gute, als auch schwierige Zeiten habe ich erlebt, wobei mich die guten Erinnerungen sicherlich mehr prägen. Zu Beginn war es natürlich nicht einfach für mich, da man sich erst einmal einarbeiten muss. Die vielen neuen Namen und Gesichter mussten sich in meinem Köpfchen einprägen. Doch mit der Zeit hat sich das erledigt, aus neuen unbekannten Gesichtern wurden Freunde. Es war wirklich toll mitzuerleben, wie aufgeschlossen man miteinander umgeht und reden konnte. Nicht nur deshalb hatte ich so viel Spaß hier in der AWO Residenz.

Mein Kumpane Christopher Blumrich half mir, mich an den Arbeitsablauf zu gewöhnen.

Das FSJ hat mir bei der Berufswahl sehr geholfen, da es mir hier gezeigt hat, dass ich gerne mit Menschen arbeite und ich helfen möchte. So bin ich zu dem Entschluss gekommen, eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin im Friederikenstift Hannover zu beginnen.

Ich möchte mich bei allen Bewohnern und Mitarbeitern für die wirklich schöne Zeit bedanken, die ich hier hatte.

Hoffentlich sehen wir uns wieder!

Hannah Dezelske



Meine lieben Freunde,

dass ein Jahr so schnell vorbeigehen kann, hätte ich nicht einmal mit meinen noch jungen 19 Jahren vermuten können und doch ist es soweit: Ich muss Abschied nehmen und glauben Sie mir, es fällt mir nicht leicht!

Ich weiß ehrlich gesagt auch nicht, womit ich anfangen soll. Nach 12 Jahren Schule war es für mich eine große Umstellung, nicht länger mehrere Stunden am Tag auf eine Tafel zu starren und doch nichts zu verstehen, sondern mich aktiv mit Menschen einer ganz anderen Generation zu be-

schäftigen, nämlich mit Ihnen! 115 neue Gesichter sind nicht einfach zu merken und da man von allen Seiten sehr herzlich und freundlich begrüßt wurde, war es mir auch nicht möglich, mir Gesichter nach Sympathien einzuprägen. Frau Gransee und Frau Thorenz sahen lange Zeit für mich völlig identisch aus. Auch konnte ich anfangs Frau Schellenberger von Frau Reisener nicht unterscheiden, jedoch ist dies glücklicherweise nie aufgefallen.

Ich muss sagen, dass das angenehme Arbeitsklima innerhalb der AWO Residenz es möglich machte, mich schnell einzuleben. Humor, gute Laune, Respekt und eine enorme Hilfsbereitschaft, das zeichnet die Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Belegschaft meiner Meinung nach aus. Es war mir täglich ein Vergnügen mit den Pflegekräften, den Bereichsleitungen und allen anderen Mitarbeitern gewissenhaft zu arbeiten und trotzdem eine Menge Spaß zu haben. Jedoch gab es nicht nur die Tage an denen man nur Freude hatte, auch schwierigere Zeiten gehörten mit zum Alltag. Es war nicht einfach nachzuvollziehen, dass Menschen, mit denen man am Montag noch gelacht hatte, am Dienstag bereits nicht mehr unter uns waren - jedoch ist dies eine Erfahrung, die jeder Mensch mal machen muss und ich bin sehr dankbar, dass ich diese hier machen durfte.

Aber auf traurige, schwierige und anstrengende Tage, folgen auch wieder die fröhlichen und von denen hatte ich hier unzählbare! Selbstverständlich werde ich unsere zahlreichen Ausflüge, unsere Feste, unsere Unterhaltungen und unsere Erfahrungen, die ich mit Ihnen machen durfte, nie vergessen und immer in Erinnerung behalten.

Nachdem ich das Jahr hier in der AWO beendet habe, wird es mich nach Vechta ziehen, wo ich ab Oktober Gerontologie studieren werde. Ich bin schon ziemlich aufgereggt, was alles auf mich zukommt und gespannt, welche neuen Erfahrungen ich machen werde.

Ich bedanke mich bei allen für die wirklich schöne, lustige und spannende Zeit und sage: "Bis bald!" Man sieht sich ja bekanntlich immer zweimal im Leben und das ist auch gut so!

Ihr Christopher Blumrich

Besuch

Schützenaufmarsch

Am Samstag, den 25. Mai erhielt die AWO Residenz Sehnde Besuch von den Sehnder Schützen und ihrem Musikzug.

Im Garten gaben die Männer, Frauen und Jugendlichen für unsere Bewohner um 15.00 Uhr ein Ständchen. Viele Liedern luden zum Schunkeln ein. Un-



sere BewohnerInnen lauschten der Musik von der Terrasse, von den Balkonen und auch von ihren Zimmern aus. Jeder Wohnbereich bekam traditionell einen Blumenstrauß überreicht, den stellvertretend Frau von der Ehe (WB1), Frau Eggers (WB2) und Frau Gransee (WB3) entgegen genommen haben. Nach 30 Minuten stärkten sich die Gäste mit den bereitgestellten Getränken.

Obwohl sich das Wetter nicht von seiner besten Seite zeigte, hat der Schützenaufmarsch allen Beteiligten gut gefallen.

Ein herzliches Dankeschön an die Sehnder Schützen und ihren Musikzug!

*Ihre Elke Rybicki und
Brigitte Steinhoff*



Räuchern bei Frau Gottscholl in Ilten



Zwei Tage nach unserer erfolgreichen Angeltour fanden wir uns im Hause Gottscholl in Ilten zusammen, um den gefangenen Fisch vor Ort zu räuchern und zu genießen.

Um das Abendessen zu sichern, waren bereits Frau Gottscholl, Fido und ich zwei Tage vor unserem Ausflug in Burgdorf und fingen zwei Forellen, drei andere hatte Frau Gottscholl bereits tiefgekühlt.

Die Gottscholls und ihr Sohn nahmen uns am Hof in Empfang. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, denn es regnete nach unserer Ankunft pausenlos. So platzierten wir uns in der beheizten, gemütlichen Scheune.

Herr Dilba erspähte schnell die leckeren Knabbereien und Frau Gottscholl konnte mit frisch aufgebrühtem Pfefferminztee aus ihrem Kräutergarten vom schlechten Wetter ablenken. Während Herr Gottscholl den Ofen anheizte, guckten die Bewohner interessiert zu



Erlebnis

und Frau Gerardi informierte sich über das Verfahren des Räucherns: welches Holz benötigt wird, welcher Fisch bei welcher Temperatur wie lange benötigt, um schmackhaft zu werden. All dies und noch viel mehr konnte uns der Besitzer des Anglerladens in Lehrte detailliert erläutern.



Nach kurzer Zeit des Aufwärmens gingen einige Bewohner in Begleitung von Frau Gerardi und Frau Gottscholl den Garten besichtigen: allerlei Blumen, ein Kräuter- und Gemüsebeet, sowie ein Gewächshaus konnte man bestaunen. Während Frau Gottscholl die Vorspeise vorbereitete - einen frischen, knackigen Salat aus ihrem Garten - wurden Geschichten erzählt, gesungen, Rätsel gelöst und gelacht. Zum Salat gab es Petersilien- und Kräuterbutter auf frisch gebackenem Brot und knackige Radieschen aus dem Garten.

Es dauerte eine Weile, aber dann war es soweit: Herr Gottscholl befreite die bereits goldgelben Lachsforellen aus dem Räucherofen und präsentierte jede einzelne vor den Bewohnern. Wir beeilten uns nun, die Fische grätenfrei anzurichten und dann ging es endlich los. Das warme, rosafarbene, saftige, würzige und äußerst lecker schmeckende Fleisch der Forelle mundete wirklich jedem Bewohner und alle wurden satt.

Mit zufriedenen Gesichtern kamen wir gegen 19 Uhr nach Sehnde zurück und ließen den Abend schön entspannt ausklingen.

Ihr Christopher Blumrich

Schönen Guten Tag,

mein Name ist Michelle Marlène Plitzko und ich bin 16 Jahre alt. Ich absolviere hier in der AWO-Residenz ein Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich des Begleitenden Dienstes.

Reiten, schwimmen und Inlinerfahren gehören zu meinen Hobbys. Am 01.08.2013 habe ich mein FSJ begonnen und bisher macht mir die Arbeit im Haus sehr viel Freude. Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich hier ein tolles Jahr haben werde und freue mich sehr auf eine tolle Zusammenarbeit mit all meinen Kollegen und vor allem mit Ihnen, den Bewohnern des Hauses. Bei Fragen und Problemen stehe ich Ihnen gerne zu Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen ihre FSJ-lerin

Michelle



Hallo,

mein Name ist Sarah Bartels. Ich bin 18 Jahre alt und ich mache seit dem 01.08.2013 ein Freiwilliges Soziales Jahr in der AWO Residenz Sehnde im Begleitenden Dienst. Nachdem ich dieses Jahr mein Abitur absolviert habe, war es mir wichtig etwas Praktisches zu tun, anstatt in der Theorie zu bleiben. Als FSJ'lerin kann ich mich so auch noch sozial engagieren. Außerdem erhoffe ich mir neue Orientierung in beruflicher Hinsicht.

Zu meinen Hobbys zählen vor allem laufen gehen und Klarinette spielen, wobei die Musik generell sehr wichtig für mich ist. Die Arbeit mit Menschen macht mir viel Freude, weil man jeden Tag etwas wie ein anerkennendes Lächeln zurückbekommt. Ich freue mich sehr auf die bevorstehende Zeit und gemeinsamen Stunden.

Ihre Sarah Bartels



Steckbriefe

Steckbrief

Name: Wichmann WB: 2
Vorname: Petra
Arbeitet als: Pflegehelferin

Beschäftigt seit: 01.Juni 2013

Über mich:
Höflich, zuverlässig, flexibel und immer freundlich.



Steckbrief

Name: Kloppenburg WB: 3
Vorname: Nadine
Arbeitet als: Gesundheits- und Krankenpflegerin

Beschäftigt seit: 01.09.2013

Über mich: Meine Ausbildung ist abgeschlossen und ich bin wieder da. Ich freue mich auf eine tolle Zeit



Steckbrief

Name: Böse WB: Verwaltung
Vorname: Eike
Arbeitet als: Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation

Beschäftigt seit: 01.08.2013

Über mich: Ich komme aus Bolzum und bin 17 Jahre alt. In meiner Freizeit gehe ich zum Fitness, spiele Fußball und gehe schwimmen.



Sommerfest in der AWO Residenz Sehnde



Am 9. Juni 2013 fand das diesjährige 8. Sommerfest in der AWO Residenz Sehnde unter dem Motto: „alt + jung + bunt“ statt.

Bereits am frühen Morgen waren die ersten fleißigen Helfer im Einsatz. Zelte wurden aufgebaut, Bänke und Tische aufgestellt

und sommerliche Dekorationen angebracht. Ob das Wetter sommerlich werden würde, war zu diesem Zeitpunkt noch mit einem großen Fragezeichen versehen. Die schlechten Erfahrungen mit dem Wetter der letzten Wochen ließen eine gehörige Portion Skepsis zu. Laut Wetterbericht war zwar kein Regen angekündigt, aber am Vormittag war der Himmel bedeckt und die ein oder andere graue Wolke am Himmel. Als die ersten Gäste eintrafen, wehte noch ein kühler Wind. Aber im Laufe des Nachmittags wurde es immer wärmer, der Himmel riss auf und die Sonne zeigte sich.

Zur Eröffnung des Festes um 14.30 Uhr begrüßte Frau Reisener die Bewohnerinnen und Bewohner, die sich zur Feier des Tages besonders schick gemacht hatten, und die zahlreichen Gäste des Hauses. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter wurden mit einem Blumenstrauß für ihren Einsatz geehrt und der



Sommerfest



frisch fertig gestellte Hausfilm über die AWO Residenz wurde vorgestellt. Alle Anwesenden konnten sich nachmittags am reichhaltigen Kuchenbüffet stärken. An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an die Spender!

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Tombola. Neu war, dass zum ersten Mal auch Nie-

ten unter den Losen waren, so dass die Spannung stieg. Zum Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie gehörten außerdem eine Kinderschmink-ecke, ein Glücksrad und eine Buttonma-schine. Die Markt-Apotheke, unser Kooperationspartner, war auch mit einem Stand vertreten und verwöhnte die Gäste mit leckeren Cock-



tails. Herr Lampe sorgte für die musikalische Untermalung des Festes. Ihm gelang eine gute musikalische Mischung, so dass für jeden Geschmack etwas dabei war. Herr Lampe spielte sogar spontan persönliche Lieblingslieder unserer Bewoh-ner, als er darum gebeten wurde. Der Therapiehund

Sommerfest



„Jamie“ ließ sich von dem Trubel nicht beeindrucken und folgte stets seinem Frauchen durch die Menschenmenge. Die Getränke- theken und das abendliche Grill- buffet erfreuten sich großer Beliebtheit. Zur Grillwurst ser- vierte die Küche diverse Salate: Couscoussalat, Krautsalat, Kartof- felsalat und einen Paprika-Mais- Feta-Salat. Da war für jeden Geschmack etwas dabei. Um 18.00 Uhr ging ein schöner und ereignisreicher Tag zu Ende.

Eine Aktion möchte ich noch be- sonders hervorheben:

Frau Sommerfeld schenkte der AWO Residenz Sehnde eins von

ihren selbstgemalten Bildern, das auf dem Sommerfest versteigert werden sollte – der Erlös kommt den Bewohnern zugute.

Herr Grabbe moderierte die „ameri- kanische“ Versteigerung, die fast 200 Euro erzielte für das Bild. Herr Luck senior ersteigerte das Pastellkreide- bild – und schenkte es dann der AWO Residenz Sehnde zurück. Was für eine nette Geste! Vielen Dank, Herr Luck! Das Bild hat inzwischen einen Ehrenplatz gefunden im Eingang des Hauses.



Ihre Elke Rybicki

Gartenfest im AWO - Heim



Gestern wurde „Uns“ die Nachricht gebracht,
im Heim wird wieder ein „Fest“ gemacht.
Mit Freude haben wir's vernommen.
Woll'n alle mal wieder zusammen kommen.
Woll'n alle lustig und fröhlich sein
und an diesem Tag erfreuen.
Wir wollen vergessen Kummer und Sorgen.
Werfen dies ab für einen anderen Morgen.
Eingeladen sind "Groß & Klein".



Alle woll'n "Wir" wieder lustig sein.
Drum alles "Gute" zu diesem "Fest".
Bei Musik, Tanz und Gänse-Wein
woll'n "wir" wieder fröhlich sein.
Bei diesen wunderbaren Klängen,
kann man manches Lied verdrängen.
Bleibt "alle" gemütlich wie bisher,
dass wünscht Euch- **Margarete Merfert** sehr!



Danke, Frau Merfert, für Ihr Gedicht!

Ausflug zur Kaffeerösterei



Am 26. Juni besuchen zehn Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Begleitenden Dienst das Kaffeehaus in Sehnde. Die Besitzerin, Frau Stuber, begrüßt uns freundlich in den liebevoll dekorierten Räumlichkeiten des Kaffeehauses. Jeder bestellt aus dem Angebot der Kaffeespezialitäten und selbstgemachten Kuchen: Es gibt wirklich ausgefallene Sorten wie Kirsch-Mohn-Mascarpone-Torte, Espresso-Sahne-Torte und Himbeer-Joghurt-Torte und alle finden großen Anklang bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern.

Dann erwartet uns die gebuchte „Führung“ mit Vortrag. Frau Stuber erzählt zum Einstieg folgende nette Episode über die Entdeckung des Kaffees: Einer Legende nach wurde der Kaffee dadurch entdeckt, dass ein Ziegenhirte eine Viehherde beobachtete, die sich sonderbar benahm. Die Tiere waren ungewöhnlich lebhaft und fanden bis spät in die Nacht keine Ruhe und zeigten keine Anzeichen von Müdigkeit. Der Hirte ging diesem Rätsel



Ausflug



nach und fand auf der Weide der Tiere eine dunkelgrüne Pflanze mit kirschähnlichen Früchten in grün, gelb und rot. Der Hirte probierte selbst die Früchte des Strauchs und stellte auch bei sich eine belebende Wirkung fest. Der Kaffeebaum existierte natürlich schon sehr viel länger. Äthiopien ist vermutlich die Urheimat dieser Pflanze.

Frau Stuber erzählte noch viele weitere interessante Dinge rund um den Kaffee:

➔ Der Kaffee war ursprünglich sehr teuer, deshalb konnten sich nur gut situierte Bürger und Aristokraten das aromatische Getränk leisten. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts ist der Kaffee zum Volksgetränk geworden.

➔ Wir hörten mit Erstaunen, dass die Kaffeepflanzen viel Sonnenschein und Hitze gar nicht mögen, sondern ein ausgeglichenes Klima ohne Temperaturextreme benötigen.

➔ „Arabica“ und die später entdeckte „Robusta“ sind die bekanntesten Kaffeesorten.

➔ Gemeinsam haben wir über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten der Kaffeezubereitung gesprochen. Der legendäre Melitta-Filter wurde in diesem Zusammenhang natürlich auch erwähnt.

➔ Der Vorgang des Entkoffeinierens



wurde uns anschaulich beschrieben. Die industrielle Herauslösung des Koffeins aus den Kaffeebohnen erfolgt in drei Schritten. Zunächst wird der Rohkaffee gedämpft oder mit Wasser vorbehandelt. Im zweiten Schritt wird das Koffein durch ein Extraktionsmittel entfernt, das nur das Koffein aus der Bohne aufnimmt. Das Lösungsmittel Dichlormethan ist billig, muss aber sorgfältig entfernt werden, weil es giftig ist. Der Vorgang wird sooft wiederholt, bis annähernd das gesamte Koffein entzogen ist. Zum Schluss wird der nasse Kaffee getrocknet, um dann geröstet zu werden.

➡ Frau Stuber verkauft nur entkoffeinierten Kaffee, der mit einem Verfahren hergestellt wird, das auf die schädlichen Lösungsmittel verzichtet. Dieses Verfahren ist aufwändiger und dauert viel länger.



Frau Stuber hat sich sehr darüber gefreut, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner so viel Interesse an ihrem Vortrag zeigten und häufig Zwischenfragen stellten.

Im Anschluss geht es zur praktischen Vorführung der Kaffeeröstung. Die Bewohnerinnen und Bewohner platzieren sich im Halbkreis um die Röstmaschine. Die Bohnen werden geröstet und ein angenehmer Duft zieht durch den Raum. Immer wieder prüft Frau Stuber, ob der gewünschte Röstgrad erreicht ist. Als dieser erreicht ist, fallen die fertigen Bohnen zum Auskühlen in die vorbereitete Kiste. Jeder Gast darf eine frisch geröstete Kaffeebohne probieren. Ein unbekannter aber sehr interessanter Geschmack.

Dieser besondere Genussnachmittag lieferte noch tagelang Gesprächsstoff unter den Bewohnerinnen und Bewohnern.



Ihre Elke Rybicki

Feiern

Strandparty



Freitagnachmittag, 9. August, blauer Himmel und herrliches Sommerwetter: ein perfekter Tag für die Party mit Musik und Tanz.

Herr Tannhäuser und die Tanzdamen unter Leitung von Frau Möller gestalteten den fröhlichen Nachmittag unterhaltsam und kurzweilig, wie wir es von ihnen gewohnt sind.

Die Liedauswahl von Herrn Tannhäuser lud ein zum Tanzen, Mitsingen und Schunkeln. Bei den folgenden „Damen“ haben unsere Bewohnerinnen und Bewohnern früher gerne bis zum Morgengrauen getanzt: „Marina“, eine Dame aus den 60er Jahren, „Anneliese“ und „Rosamunde“.



Bei einem musikalischen Spaziergang wurden wir an den Wörthersee und die Nordsee zum Baden und auf die Reeperbahn zum Bummeln eingeladen. Ein Hafenpotpourri und Peter Alexanders „Ich weiß, was dir fehlt“ schließen sich an.



Feiern



Verschiedene Tänze standen ebenso auf dem Programm und wurden mit Leidenschaft vorgetragen: einen Seniorenboogie, einen Gassetanz, den Jolly Gasse, und einen Bossa Nova. Zu den Walzerklängen werden die Bewohnerinnen und Bewohner von den Tanzdamen und den anwesenden Mitarbeitern aufgefordert und tanzen gern mit.

Kulinarisch wurden Bewohner wie Gäste mit Cocktails und herzhaften Knabbereien versorgt.

Der Nachmittag klingt mit „So ein Tag, so wunderschön wie heute“ musikalisch aus. Jede Tanzdame erhält vom Begleitenden Dienst eine Rose als Dankeschön.



Wir freuen uns alle auf ein Wiedersehen mit den Akteuren.

Ihre Elke Rybicki

AWO Informiert

AWO Informiert

Liebe Angehörige!

Wir möchten Ihnen mitteilen, dass dauerhaft ein
Trauer Café
in unserem Haus angeboten wird.

Als fester Termin findet das Trauer Café
jeden 2. Freitag im Monat
um 16 Uhr
im Therapieraum des Wohnbereichs 3
statt.

(Die nächsten Termine sind entsprechend:
13.09.2013, 11.10.2013, 08.11.2013 und 13.12.2013)

Unser Trauer Café soll dazu einladen, sich zu erinnern, sich auszutauschen, sich Trost, Kraft und Mut zuzusprechen oder einfach nur bei einer Tasse Kaffee zusammen zu sitzen.

Sie sind hierzu ganz herzlich einladen!

Ich würde mich freuen, wenn Sie einfach mal vorbei schauen.



Mit freundlichen Grüßen

Stephanie Schmidt

(Leitung Begleitender Dienst)

i. A. des Palliativ- Team der AWO Residenz Sehnde

Rätsel

Schreib- maschi- nen- zubehör	Nicht- fach- mann	▼	Siegerin im Wett- kampf	Teil der Bö- schung	▼	Kose- name für Mutter	▼	feier- liches Gedicht	Haar- schnitt (franz.)	▼	hoher altrömi- scher Beamter
▶	▼	6		▼				spaß- hafter Unfug	▶	3	
Abitur der Schweiz			mund- artlich: Ameise	▶				das Seiende (philos.)			Ein- siedler
▶						Maß- band- ein- teilung	hoher Fabrik- schorn- stein	▶	4		
▶	1		straf- fälliger Geist- licher		elektro- nischer Fühler	▶					
griechi- sche Unheils- göttin		Schiffs- etage	▶				Diebes- gut	▶			
franzö- sischer unbest. Artikel	▶			Markie- rung	▶			Tal im Dach- stein- gebiet		Küsten- stadt in Florida	
▶					Schwei- zer Sagen- held		betrieb- sam		Tonsilbe	▶	
gott- gläubig	mit ... und Recht	indone- sische Insel- gruppe		trop. Nah- rungs- mittel	▶			5	engl. Fürwort: es	▶	
gro- teskes Getue	▶					jüd. Priester in Babylon	▶				Vorläufer der EU
schwei- zerischer Ur- kanton	▶	2		Spiel- klasse beim Sport	▶				englisch, span.: mich, mir	▶	
nichts Böses ahnend	▶										



**Hinweis für das Lösungswort:
Sicherer Aufbewahrungsort**

1	2	3	4	5	6



Die Lösungen finden Sie auf Seite 34

Humor

Zum Ende des Bewerbungsgesprächs fragt Fräulein Breuer den Personalchef: „Wie hoch ist denn meine Ausbildungsvergütung?“ Daraufhin antwortet der Personalleiter: „Im ersten Jahr erhalten sie 600,- Euro und im zweiten Ausbildungsjahr erhalten sie 900,- Euro.“ Fräulein Breuer überlegt kurz und antwortet: „Ach wissen sie, dann fange ich wohl direkt mit dem zweiten Jahr an!“



Herr Mayer ruft den Kellner zu sich: „Das Meerestier, das Sie mir serviert haben, ist aber nicht frisch.“ — „Doch mein Herr. Das hat heute Morgen noch in der Nordsee gebadet!“ — „Dann ist es aber in Ihr Restaurant zu Fuß gelaufen!“

In der Gastschänke lässt ein Gast mit einem lauten Getöse sein Besteck fallen und ruft: „Das Schnitzel schmeckt ja wie meine Socken garniert mit Paniermehl!“ Daraufhin antwortet Frau Schulz vom Nebentisch: „Mein Gott, was sie schon alles gekostet haben!“



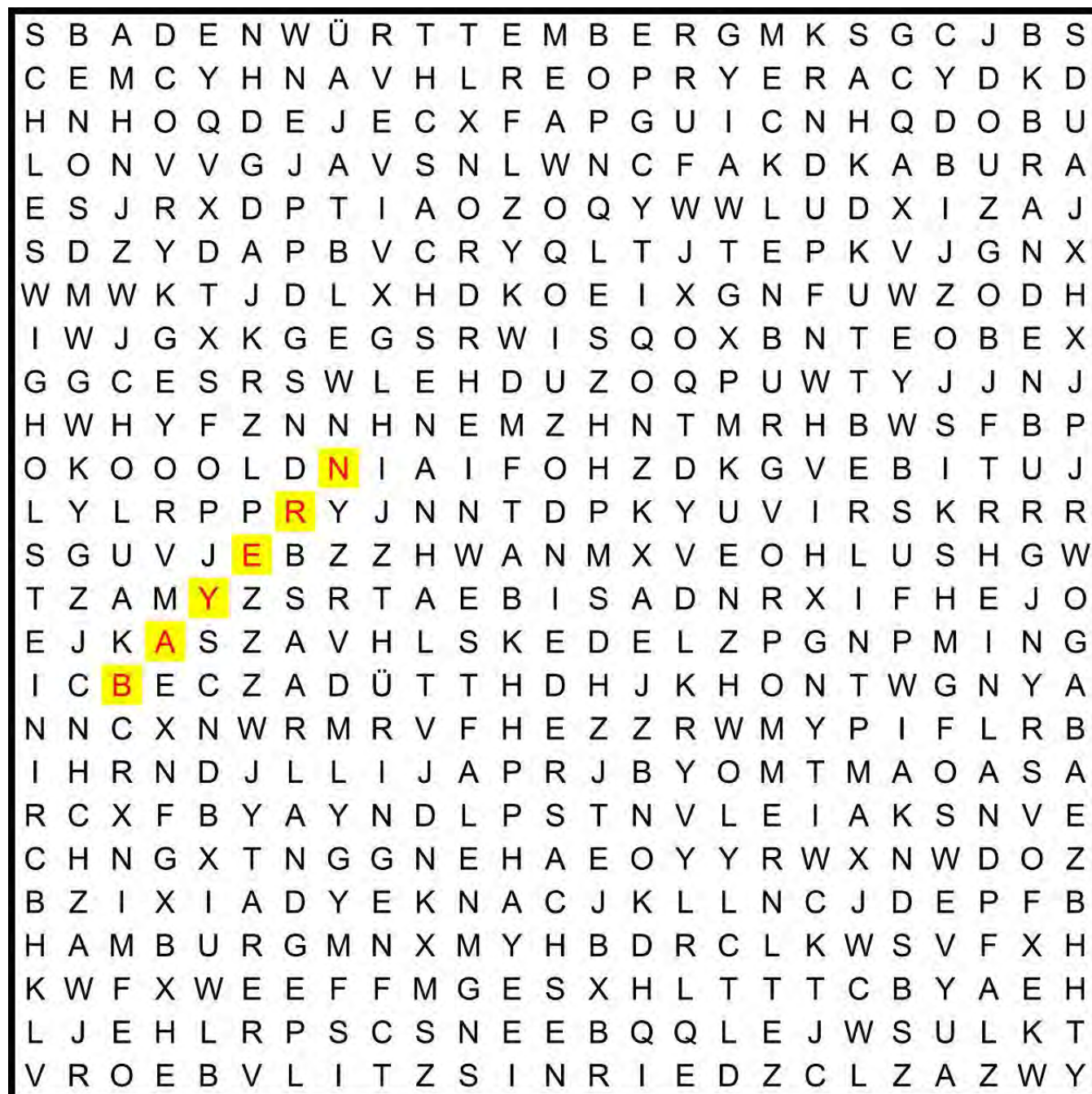
Frau Kaiser lässt in dem 4 Sterne Restaurant den Geschäftsführer kommen und fragt ihn: „Können Sie mir bitte sagen, ob der Kellner bei dem ich heute vor sehr langer Zeit mein Zanderfilet bestellt habe, noch für Ihr Haus tätig ist?“

Opa Wagner geht mit seinem Enkelsohn durch die Innenstadt von Hamburg. Der Enkel stellt seinem Großvater die Frage, was denn mit all den Autos einmal passieren wird, wenn sie kaputt sind und nicht mehr gefahren werden können. Der Großvater schweigt einen kurzen Augenblick, schaut dann seinem Enkel fest in die Augen und antwortet: „Diese werden dann deinem Vater und deinem Onkel als Schnäppchen angeboten!“



Wortsuche

In diesem Buchstabensalat haben sich kreuz und quer, senkrecht und waagrecht die deutschen Bundesländer (siehe unten) versteckt. Wer findet Sie? (siehe Hinweis mit ‚BAYERN‘)

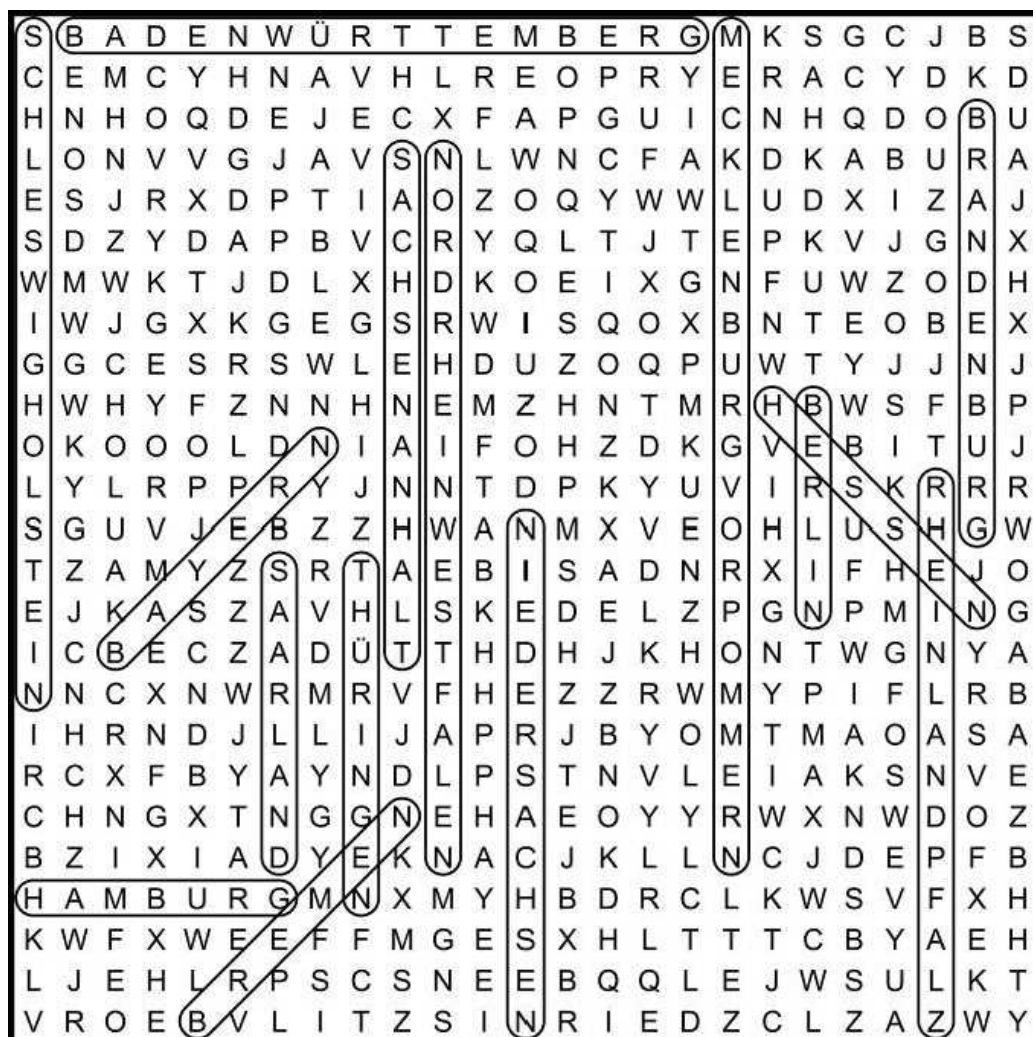


Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen

Die Lösungen finden Sie auf Seite 34

Lösungen

**Auflösung
von
Seite 33:**



**Auflösung von
Seite 31:**

Lösungswort:
Tresor





RENATE E. E. SOMMERFELD



AUSSTELLUNG

täglich zwischen 10.00 Uhr und 18.00 Uhr

AWO Residenz Sehnde • Achardstr. 1 • 31319 Sehnde
auf Wohnbereich 3



**Das Fernsehen berührt,
aber eine Zeitung bewegt.**

Daher nutzen Sie die Macht der Zeitung auch für sich!
Ob als halbe Seite oder auch als Ganze – das liegt ganz
bei Ihnen

Sprechen Sie uns an und wir informieren Sie gerne:

AWO Residenz Sehnde
Lars Olchers
Achardstr. 1
31319 Sehnde
Fon: 05138 – 5034 968
Fax: 05138 – 5034 99
Mail: Lars.Olchers@aworesidenz-sehnde.de

**Hier könnte
Ihre Werbung
stehen!**